

## ZEHN TOP-MUSIKER SPIELEN ZUM JUBILÄUM DER NORDER BÜRGERSTIFTUNG

# German Brass bei Watt 'n' Klang

**KONZERT** Ein Highlight zum zehnten Geburtstag der Stiftung



Freuen sich auf den „Top act“ bei Watt 'n' Klang (v. l.): Dr. Jörg Hagen, Anke Zimmer und Helmut Feldmann (Bürgerstiftung) und Claudio Schrock-Opitz (Kurverwaltung). FOTO: HARTMANN

**NORDEN/ISH** – Bürgermeisterin Barbara Schlag hat sich ihre Karte bereits bestellt. Sie freut sich jetzt schon auf „German Brass“. Zehn Top-Solo-Musiker spielen seit Jahrzehnten als Brass-Band zusammen. „Für Watt 'n' Klang schwenken die ihren Tourneepplan mal eben um“, ist Schlag begeistert, dass es Bernd Fuhrmann als Leiter des Norder Stadtorchesters gelungen ist, die Hochschulprofessoren, die in verschiedenen Städten Deutschlands lehren, in Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung zu verpflichten.

German Brass wird am 31. Mai ab 20 Uhr in der Norder Ludgerikirche ein Benefizkonzert geben. Die Musiker sind über Deutschlands Grenzen hinaus dafür bekannt, dass sie alles spielen, was sich für Trompete, Posaune und Horn zusammen mit Schlagzeug arrangieren lässt: Ernsthaftes und Unterhaltendes, Klassisches, Modernes, Zeitloses – und das in einer, so das Presseecho seit Jahren unisono, herausragenden Qualität.

Karten in vier Preiskatego-

rien zwischen sechs und 29 Euro sind ab heute im SKN-Kundenzentrum zu haben, können aber auch online bei der Bürgerstiftung (nicht per Telefon!) unter [www.buergerstiftung-norden.de](http://www.buergerstiftung-norden.de) erworben werden. Mit dem Erlös wird musikalischer Nachwuchs in Norden gefördert.

Dieses „Highlight“ ist nicht nur „Top act“ beim Blasmusikfestival Watt 'n' Klang, sondern gleichzeitig eine der Jubiläumsveranstaltungen der Norder Bürgerstiftung. Die feiert in diesem Jahr ihren zehnten Geburtstag. Bewusst habe man übers Jahr verteilt Verschiedenes anbieten wollen, sagte Vorsitzender Dr. Jörg Hagen. Schon vor German Brass kommt das Trio Gremonda ins Bürgerhaus und spielt nach der Abendveranstaltung am 15. Mai am nächsten Vormittag vor rund 200 Grundschulern – und das kostenlos. So wolle man Kinder früh Instrumente näher vorstellen, erklärte Hagen.

Ab dem 8. September (Tag des offenen Denkmals) werden alle Künstler, die bisher

eine Ehrenamtsurkunde gestaltet, eigene Kunstwerke im Bürgerhaus ausstellen. Die Arbeiten sollen bis zum 21. September gezeigt werden. „Damit wollen wir den Künstlern etwas zurückgeben“, sagte Hagen. Hans-Heiner Ulrichs, Hildegard Peters, Michael Siedelmann, Liesa Tamsen, Ricardo Fuhrmann und Karin Noosten gestalteten in den letzten Jahren die Urkunden für die jeweiligen Preisträger unentgeltlich.

Am 30. Oktober schließlich wird der Historiker Hajo van Lengen im Rahmen des offiziellen Festaktes zum zehnjährigen Bestehen einen Festvortrag über das Schloss Berum halten. Mit der Ernennung des neuen Ehrenamtspreisträgers am 15. November endet schließlich das Jubiläumsjahr der Bürgerstiftung.

Im Rahmen eines Pressegesprächs blickte Hagen noch einmal auf die Anfänge der Bürgerstiftung zurück. „Diese Rechtsform hat mich schon immer interessiert“, sagte er. 50000 Euro hieß es, müsse man gesammelt haben, um eine Bürgerstiftung zu gründen.

Der Zuspruch sei aber so groß gewesen, dass man zum 31. Dezember 2003 schließlich 105000 Euro in der Bilanz stehen gehabt habe.

In den vergangenen zehn Jahren habe man das Kapital auf eine knappe Million erhöht. Das sei vor allem durch Zustiftungen möglich gewesen. Hagen nannte Gesine Sprenger und die Geschwister Karge. Bis Ende 2012 seien von den Erträgen – und nur die dürften ausgeschüttet werden – 150000 Euro ausgegeben worden. „Das ist Geld, das sonst nie in Norden geblieben wäre“, sagte Hagen. „Die Bürgerstiftung ist auf Ewigkeit angelegt“ warb er um weitere Zuträger. So sei sichergestellt, dass das Geld in Norden bleibe. Die Stiftung sei unabhängig und ihren in der Satzung vorgegebenen Zwecken verpflichtet, betonte er.

Die Bedeutung der Norder Bürgerstiftung über die Grenzen der Stadt hinaus bestätigte Kurdirektor Claudio P. Schrock-Opitz. Deshalb unterstütze die Kurverwaltung die Kulturveranstaltungen der Stiftung.